

# **Tarifpolitik in Europa unter dem Druck von Krise und Austeritätspolitik**

## Die Herausbildung eines neuen europäischen Interventionismus

**Dr. Thorsten Schulten**

**WSI Tarifpolitische Tagung 2012**

Faire Löhne und Gute Arbeit

Düsseldorf, 26./27. September 2012

- 1. Der neue lohnpolitische Interventionismus in der EU**
- 2. Staatliche Interventionen in die Lohnpolitik und Tarifvertragssysteme der GIIPS-Staaten**
- 3. Auswirkungen auf die aktuelle Lohnentwicklung in Europa**

# Der neue **lohnpolitische** **Interventionismus** der EU



WSI

Hans **Böckler**  
Stiftung 

EU-Vertrag: AEUV Art. 153 (5):  
**Die EU hat keine Kompetenz bei der  
Regulierung von Löhnen!!!**

Aber ...

seit den 1990er Jahren haben  
verschiedenen EU Institutionen  
(**EU-Kommission, EZB**)  
regelmäßig (nicht-bindende)  
**Empfehlungen zur Lohn-  
und Tarifpolitik** ausgesprochen!



# Der neue **lohnpolitische Interventionismus** der EU



WSI

Hans Böckler  
Stiftung

## Politische Grundlage: **Euro Plus Pakt**

- ➔ **Austerität** und **Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit** als zentrale Faktoren zur Überwindung der Krise
- ➔ **Löhne und Arbeitskosten** als zentrale Anpassungsvariable für nationale Wettbewerbsfähigkeit
- ➔ **Europäische “Überwachung”** der nationalen Entwicklung im Hinblick auf Löhne, Arbeitskosten und Tarifvertragssysteme



**EU-Rat, März 2011**

# Der neue **lohnpolitische Interventionismus** der EU



WSI

Hans **Böckler**  
Stiftung

## Neue **Europäische Koordinierung der Wirtschaftspolitik** (Europäische Semester) einschließlich ...

- ➔ **Gegenseitige Überwachung** auf der Grundlage eines „Scoreboards“ mit makroökonomischer Zielmarken (einschließlich Löhne und Arbeitskosten)
- ➔ **Alarmsystem**, bei dem die Einhaltung der ökonomischen Zielmarken regelmäßig durch die Europäische Kommission überprüft wird
- ➔ **Empfehlungen für die nationalen Mitgliedsstaaten** zur Korrektur makroökonomischer Ungleichgewichte und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit
- ➔ **Finanzielle Sanktionen** für Mitgliedstaaten, die dauerhaft die Empfehlungen ignorieren



# Der neue **lohnpolitische Interventionismus** der EU



WSI

Hans **Böckler**  
Stiftung

## Direkte Formen der Intervention:

- ➔ **Memoranden** zwischen den nationalen Regierungen und der **Troika** aus **EU Kommission**, **EZB** und **IWF** im Rahmen der so genannten „Rettungspakte“
- ➔ (bislang noch informelle) **Intervention der EZB**, den **Aufkauf von Staatsanleihen** an die Durchführung bestimmter „struktureller Reformen“ (einschließlich der Lohn- und Tarifvertragspolitik) zu binden



# Der neue **lohnpolitische Interventionismus** der EU



WSI

Hans Böckler  
Stiftung

## Inhaltlichen Kernelemente:

➔ Förderung von **Lohnstopps** und **Lohnkürzungen** durch staatliche Eingriffe in

➔ **Löhne im öffentlichen Sektor**

➔ **Gesetzliche Mindestlöhne**

➔ **Gültige Tarifverträge**



➔ **Dezentralisierung** der **Tarifvertragssysteme**

➔ Vorrang für **Verhandlungen auf Unternehmensebene**;  
**Öffnungsklauseln** für sektorale Tarifverhandlungen; teilweise  
Abschaffung des **Günstigkeitsprinzips**

➔ Abschaffung/Unterlaufen von **Erga-Omnes-Reglungen** und  
**Allgemeinverbindlicherklärungen** von Tarifverträgen

1. Der neue lohnpolitische Interventionismus in der EU
2. Staatliche Interventionen in die Lohnpolitik und Tarifvertragssysteme der GIIPS-Staaten
3. Auswirkungen auf die aktuelle Lohnentwicklung in Europa



### Löhne im öffentlichen Sektor:



Mehrere **Lohnkürzungen**, die zusammen bis zu 30% ausmachen

**Lohnstopp** seit 2010



**Lohnkürzungen** von mindestens **5%** und **10%** für Neueinsteiger

**Lohnstopp** seit 2010



**Lohnkürzungen** zwischen **5%** und **10%**;

**Lohnstopp** für 2010-2013 (wahrscheinlich auch für 2014)



**Lohnkürzungen** von **5%** im Jahr 2011

**Lohnstopp** für 2011-2013



**Lohnkürzungen** von **5%** im Jahr 2010

**Lohnstopp** für 2011-2013

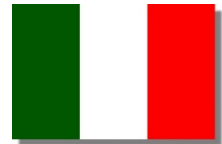
### (Gesetzliche) Mindestlöhne:



2012: **22%** Kürzung des tarifvertraglich vereinbarten nationalen Mindestlohn im Privatsektor (**32%** für Beschäftigte unter 25)



Anfang 2011: **Kürzung des Mindestlohns um 1 Euro (12%)**  
Mitte 2011 (nach Wahl einer neuen Regierung): **Rücknahme der Kürzung bei gleichzeitiger Reduzierung der Sozialabgaben für die Arbeitgeber**



*Es gibt keinen gesetzlichen Mindestlohn*



Seit Anfang 2011: Das Niveau des **gesetzlicher Mindestlohns** wurde eingefroren



Seit Anfang 2011: Das Niveau des **gesetzlicher Mindestlohns** wurde eingefroren

### Eingriffe in gültige Tarifverträge:

---



2012: **Staatlicher Eingriff in den nationalen Tarifvertrag für den privaten Sektor**

**Kürzung des nationalen Mindestlohns**

**Stopp struktureller Lohnerhöhungen**  
(z.B. aufgrund von Senioritätseregelungen)

---

# Staatliche Intervention

## in die Lohnpolitik der GIIPS-Staaten

WSI

Hans Böckler  
Stiftung

## Dezentralisierung der Tarifvertragssysteme:



**2010:** Einführung **einer neuen Form von Unternehmenstarifverträgen**, die Bedingungen unterhalb der gültigen Branchentarifverträgen vereinbaren können  
**2012:** Abschaffung der **“Nachwirkung”** von ausgelaufenen Tarifverträgen



**2009:** **Aufkündigung nationaler Tarifverhandlungen**  
(nach 22 Jahren)

In der Privatindustrie nur noch **Unternehmenstarifverträge**



**2009:** Einführung einer **Härtefallklausel** für Unternehmen in ökonomischen Schwierigkeiten

**2011:** **Gesetzliche Öffnungsklausel** für Unternehmen im Hinblick auf sämtliche tarifvertragliche Regelungen mit Ausnahme des Grundlohns

**Kompletter Ausstieg aus dem Flächentarifvertrag (Fiat)**

### Dezentralisierung der Tarifvertragssysteme:

---



2012: **Stärkung von Unternehmenstarifverträgen**, geplante Einführung einer gesetzlichen Öffnungsklausel, die auch Betriebsräten die Unterzeichnung abweichender Vereinbarungen auf ermöglichen soll

Stopp der quasi automatischen Allgemeinverbindlicherklärung von Branchentarifverträgen  
(geplante Einführung striktere Kriterien für die AVE)

---



2012: **Stärkung von Unternehmenstarifverträgen** durch einen weitreichende gesetzliche Öffnungsklauseln

**Prinzipieller Vorrang für Unternehmenstarifverträge/**  
**Unterlaufen der Erga-omnes Regelung**

Begrenzung der **Nachwirkung** von Tarifverträgen auf 1 Jahr

---

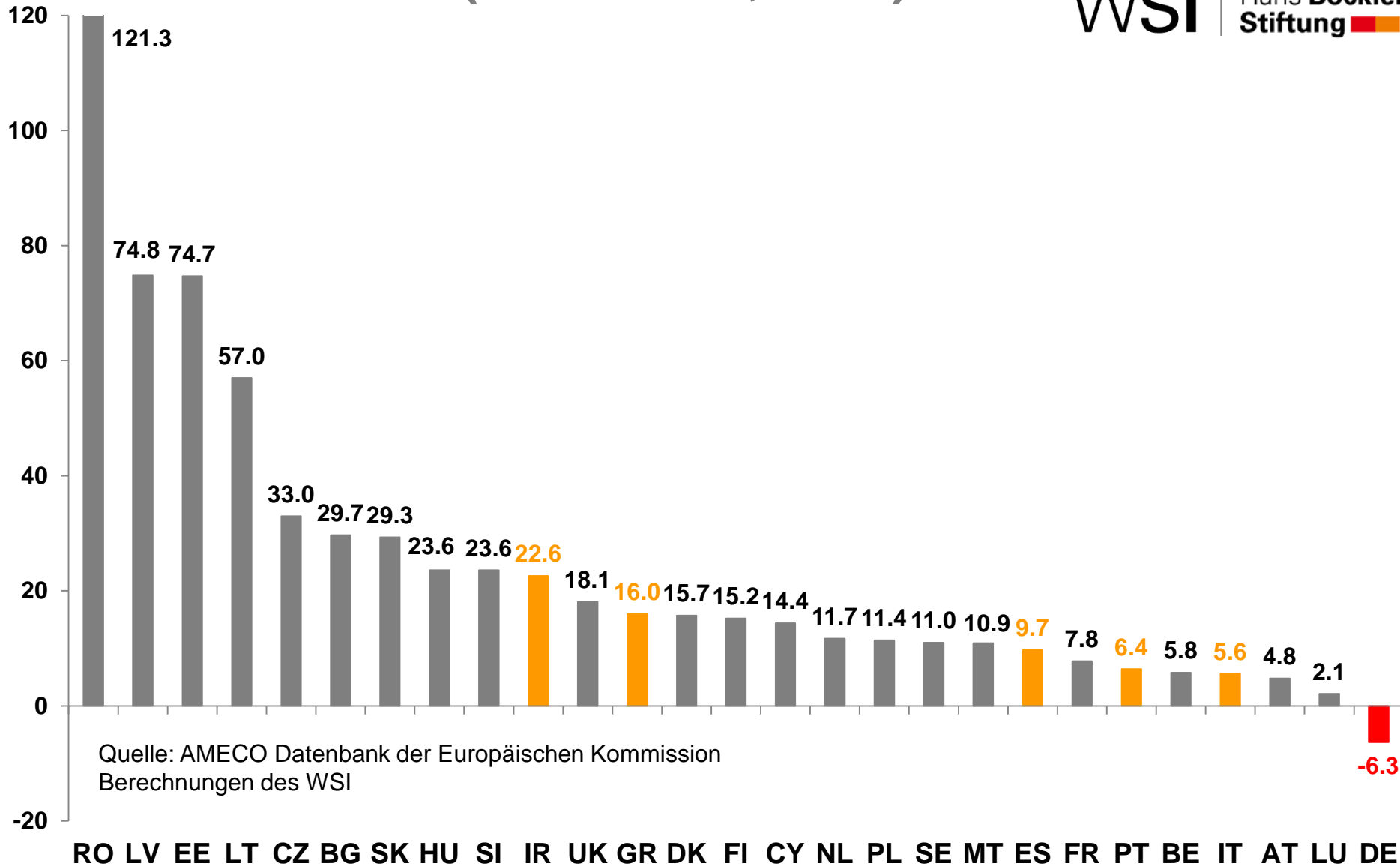
1. Der neue lohnpolitische Interventionismus in der EU
2. Staatliche Interventionen in die Lohnpolitik und Tarifvertragssysteme der GIIPS-Staaten
3. Auswirkungen auf die aktuelle Lohnentwicklung in Europa

# Entwicklung der Reallöhne

**vor** der Krise (2001-2009, in %)

WSI

Hans Böckler  
Stiftung



Quelle: AMECO Datenbank der Europäischen Kommission  
Berechnungen des WSI

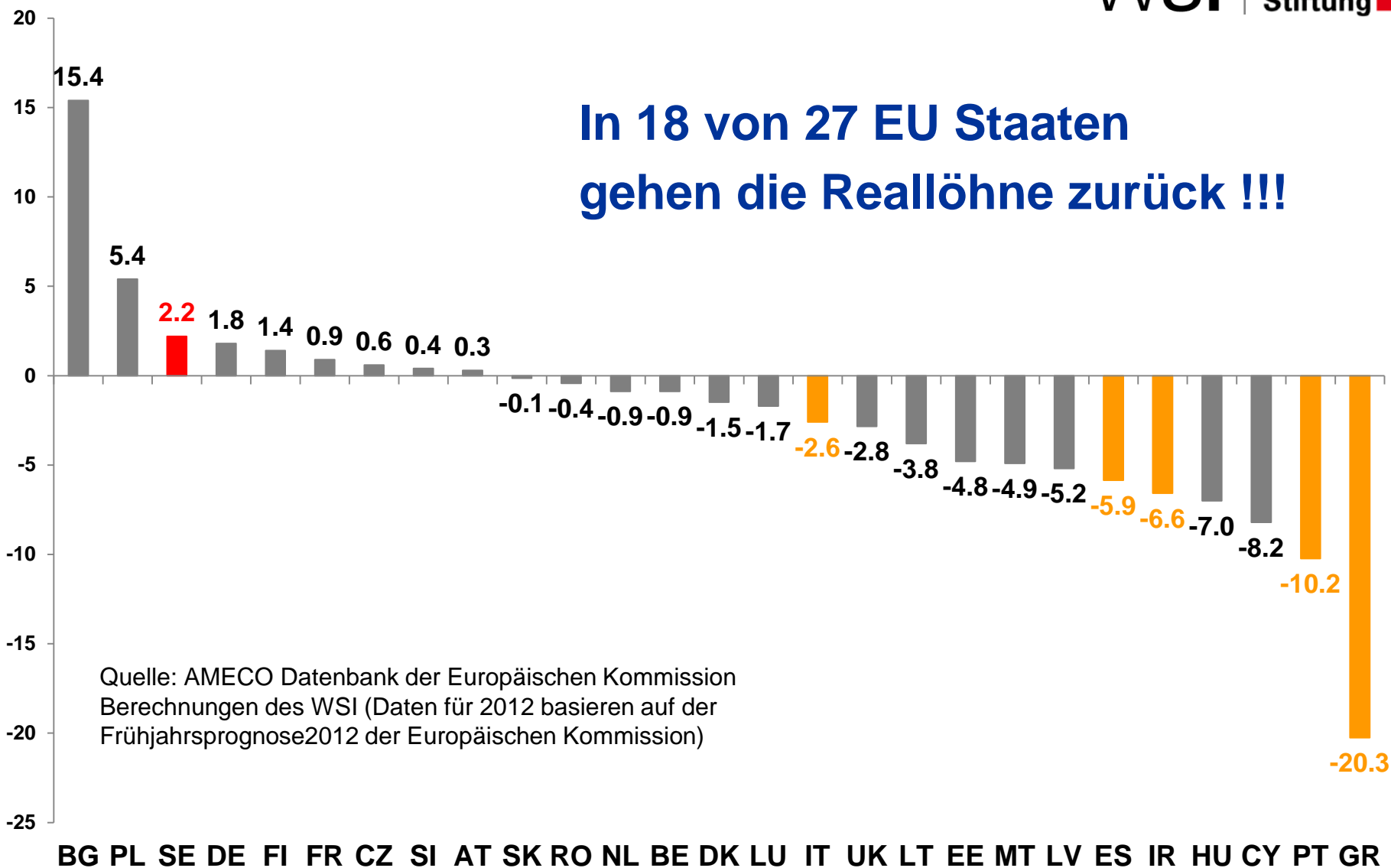
# Entwicklung der Reallöhne

nach der Krise (2010-2012, in %)

WSI

Hans Böckler  
Stiftung

In 18 von 27 EU Staaten  
gehen die Reallöhne zurück !!!



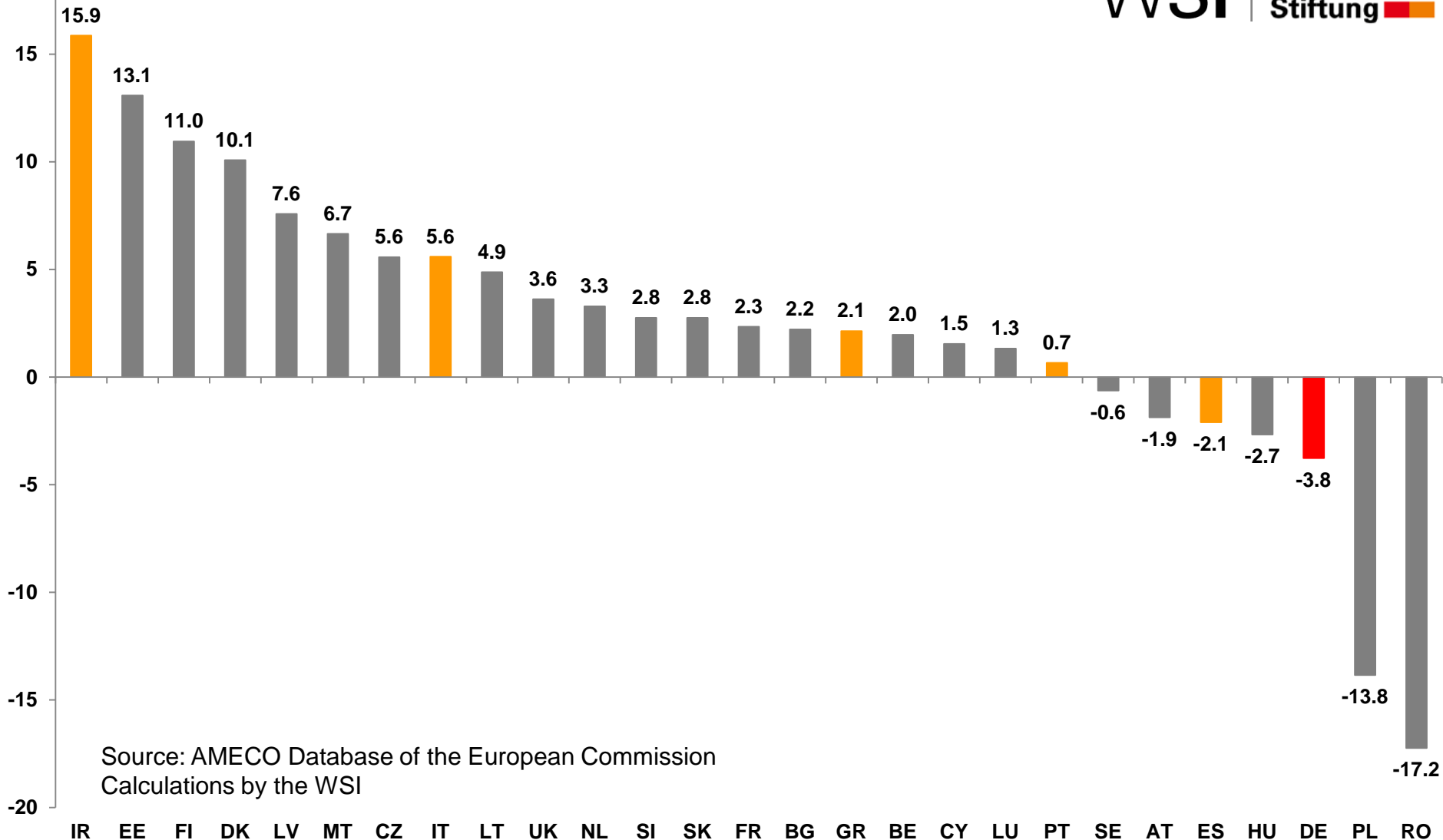


# Entwicklung der realen Lohnstückkosten

**vor** der Krise (2001-2009, in %)

WSI

Hans Böckler  
Stiftung



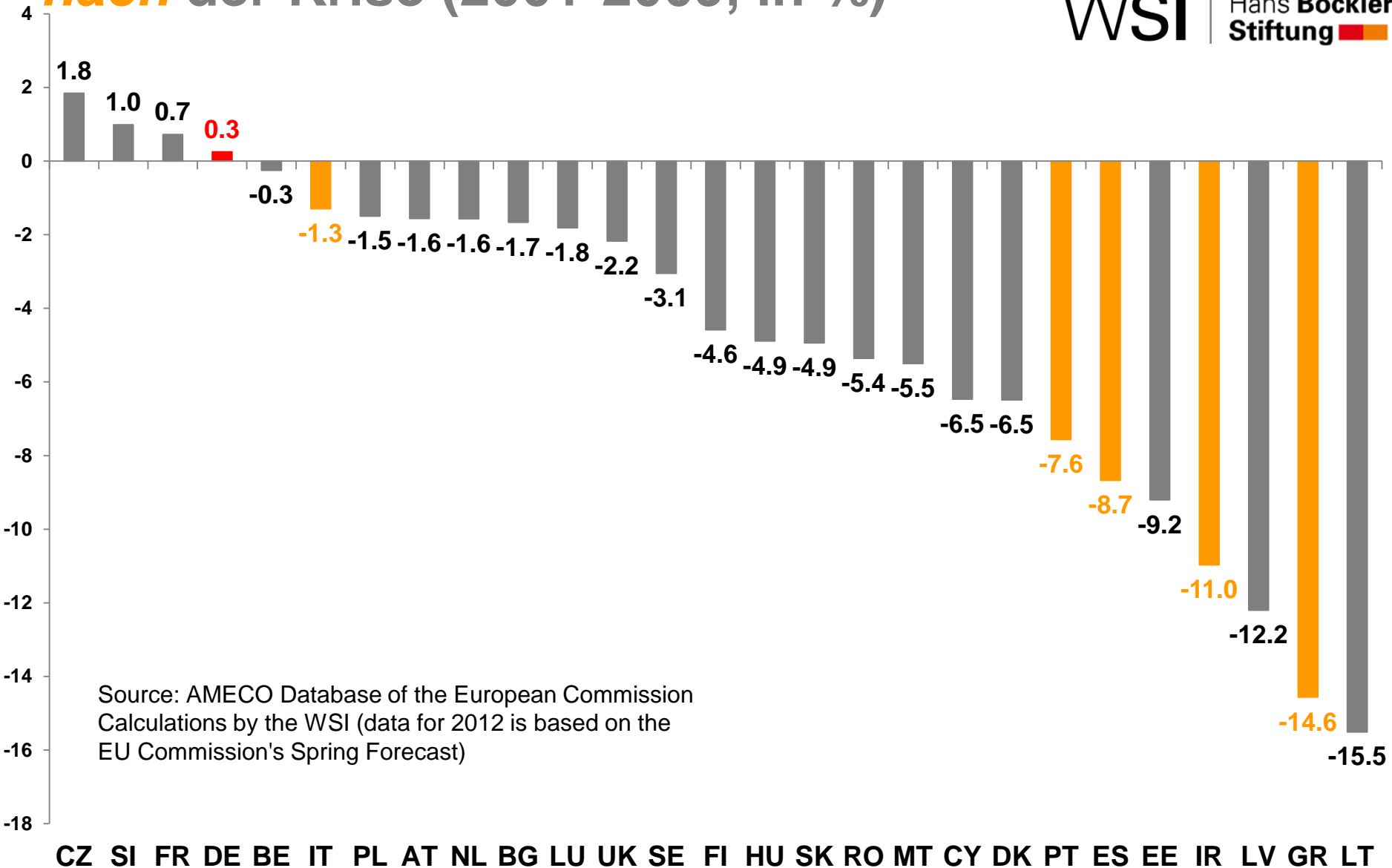
Source: AMECO Database of the European Commission  
Calculations by the WSI

# Entwicklung der realen Lohnstückkosten

nach der Krise (2001-2009, in %)

WSI

Hans Böckler  
Stiftung



Source: AMECO Database of the European Commission  
Calculations by the WSI (data for 2012 is based on the  
EU Commission's Spring Forecast)

# Fazit:



WSI

Hans Böckler  
Stiftung

## Herausbildung eines **neuen lohn- und tarifpolitischen Interventionismus der EU**

als Teil eines neuen makroökonomischen Regimes  
(**“autoritäre Neoliberalismus”**)

- ➔ **Lohnsenkungswettbewerb** verstärkt durch Lohnkürzungen und Lohnstopps, die die ökonomische Stagnation und Depression weiter fördern
- ➔ **Zerstörung von Flächentarifverträgen auf nationaler und sektoraler Ebene** durch eine weitreichende Dezentralisierung und die Aushöhlung von Erga-omnes und AVE Regelungen